

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

53. Von gläubiger Umfassung des Seelenfreundes. Cant. 11, 16. Mein Freund
ist mein und ich bin sein; der unter den Rosen weidet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Mein Abba mach mein herz 2c. 375

52.

Matth. 21, 16. Aus dem Munde
der Unmündigen und Säug-
lingen hast du Lob zugerich-
tet.

Mel. Geh aus mein herz und suche 2c.
1. Th. p. 295. n. 202.

Mein Abba mach mein herz bereit,
Zu deinem lob in ewigkeit:
Nimmis hin in deine hände: Es sey
dein tempel ach vernimm In selbigem
die freudenstimm: Lob, lob! sey Gott
ohn ende.

2. Gott lob! für Christi lieb und
blut, Gott lob! fürs Heiligen Gei-
stes Gut: Gott lob! für hülff und
stärke: Gott lob! für manchen freu-
denblick: Gott lob! für seel und lei-
besglück: Gott lob! für seine wercke.

3. Gott lob für seiner engelschaar,
Die mich begleitet ins dritte, (vierte,
fünfte, neue) Jahr, Und durch mein
ganzes leben: Mein herz sey Gottes
lobethal, Darin mein Gottlob über-
all Den Höchsten soll erheben.

53.

**Von gläubiger Umfassung des
Seelenfreundes.**

Cant. 11, 16. Mein Freund ist
mein und ich bin sein; der un-
ter den Rosen weidet.

Mein

Mein bist du, Jesu! ich schwöre
dich zu: Erw'ges erbarmen ver-
bindet dich mir, Du bringst die
schmachtende seele zur ruh; Leben und
überfluß find sie in dir: Himmlische
wollust, unendlich ergößen, Ewige
würde in bleibenden schätzen.

2. Freund ist dein name, du bist
in der that! Auserkohn unter viel
tausend allein, Nach dem höchseligen
göttlichen rath, Unser Verwandter
und Mittler zu seyn, Der uns ge-
boren, gelitten, gestorben, Der
uns erlöset, gewonnen, erworben.

3. Ist nicht dein herze beständig
voll glut, Wenn du verlohrene, ver-
irrete siehst? Ewige Liebe, wie ist
dir zu muth, Wenn du verwundte
und schwächlich ziehst, Daß sie dich
weinend und betend ansehen, Und
um erbarmung, erbarmung! an-
flehen.

4. Mein, ach! mein trautes kind,
heißt es alsdann, Ist nicht mein
theurer sohn Ephraim hier? Wahr-
lich! was ich ihm geredet, daran
Dencke ich noch wohl, Das herze
bricht mir! Darum muß ich ihn
aus lauter erbarmen Ewig mit gna-
de und liebe umarmen.

5. Und o wie lieblich und herrlich
erscheint Jesus als Mutter dem
weis

Me
wein
und
sich
rein
rech
E
dich
lich
dei
sch
Ich
me
ber
dir
mi
ma
ist
E
de
gr
m
un
lei
an
E
fin
be
E
al

Mein bist du, Jesu, ich 2c. 377

weinenden kind! Er, als der beste und treueste Freund, Welcher auf ewig sich mit ihm verbindt, Reicht ihm die reine und köstliche seide, Seine gerechtigkeit, friede und freude.

6. Ich bins, o seele! ich nehme dich an: Also versichert sein freundslicher mund: Ich bin dein Bruder, dein Mittler, dein Mann: Zwischen uns stehet ein ewiger bund! Ich bin dein alles, und alle das meine Geb ich dir; faß es im glauben als deine.

7. Bin ich nicht selig, ja, selig in dir? O du Blutbräutigam! drück mirs ins herzk. Glauben und liebe mach flammend in mir; Dein wort ist wahrheit und wahrlich kein scherzk! So wird der böse verzweifelte schade Völlig gehoben: O herrliche gnade.

8. Sein bin ich ganz und gar, mein herzk ist sein! Hörets, ihr feinde und freunde, mit an! Sein ist mein leib und seel! er ist allein, Der an mir wunder der liebe gethan. Solte nicht billig mein dencken und sinnen Gegen ihn liebend und lobend zerrinnen.

9. Der ist der rechte lebendige GOTT, Der ist der ewige König allein, Der ist der retter vom ewigen tod,